

Tagesbuch und meditative Sprachschule

Handliches Luther-Brevier als erste Publikation der Internationalen Martin-Luther-Stiftung präsentiert

Eisenach. (ep/zz) „Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: Der Herr unsere Gerechtigkeit“. (Jeremia 23,6)

Das ist der Bibel-Vers zum heutigen Tag, im gestern im Lutherhaus Eisenach der Öffentlichkeit präsentierten Luther-Brevier. Dazu ist eine Auslegung Martin Luthers zu lesen. Dieses Brevier in Deutsch und in Englisch ist die erste Publikation der Internationalen Martin-Luther-Stiftung. Das Land Thüringen förderte die Publikation mit 3000 Euro aus Lottomitteln. Justizminister Harald Schliemann war deshalb Ehrengast der Buchvorstellung.

Genau genommen ist es ein Büchlein, im handlichen Format, aber dennoch viel In-

halt. Aus ihm soll der Leser „wichtige Anstöße zur geistigen Orientierung“ gewinnen. Die „Worte für jeden Tag“ sollen auch zeigen, dass Luther mehr war als der „dicke Reformator“, wie es Dr. Hagen Jäger, wissenschaftlicher Leiter des Lutherhauses formulierte. Luther war Theologe, Denker, Vordenker und natürlich ein großer Revolutionär, fügte Dr. Thomas Seidel, Geschäftsführender Vorstand der Martin-Luther-Stiftung an.

Theologie mit gesellschaftlicher Verantwortung und spirituelle Tiefe mit reformatorischem Handeln zu verknüpfen – dazu wollen diese kleinen Auslegungen des großen Reformators anregen. Dass es in Deutsch und Englisch geschrieben ist, ist Zeichen der „internationalen“

Aufgabe der Stiftung. „Die wenigsten Lutheraner sprechen Deutsch“, warf Justizminister Schliemann ein.

Das Luther-Brevier baut auf Sammlungen von Luther-Zitaten auf, die seit der Barockzeit tradiert wurden. Die Auszüge aus dem monumentalen Werk Luthers lehnen sich an den „Christlicher Wegweiser für jeden Tag“ an (Pfarrer Korinth/Hamburg).

Wie sich das Buch im praktischen Format vor der Eisenacher Haustür verkauft, muss sich zeigen. Große Hoffnungen setzt man auf die Touristen aus den USA und Amerika. Das Luther-Brevier ist nämlich einerseits eine „ästhetisch-anspruchsvolle, meditative Sprachschule besonderer Art“, andererseits aber auch eine teure Investition der Luther-Stiftung.



Das Luther-Brevier vor dem Gemälde im Lutherhaus, das den jungen Martin-Luther bei der Ankunft im Erfurter Augustinerkloster zeigt, wo er Theologie studierte. Foto: Zlotowicz